

Wozu Phonetics?

Beitrag von „Petroff“ vom 18. September 2011 17:04

Vielleicht kann mir ja ein Englisch-Lehrer weiterhelfen:

Mein Sohn ist im 9. Schuljahr (Gymnasium) und hat seit der 2. Klasse Grundschule Englisch. Nun hat er eine neue Lehrerin und die verlangt von den Kindern, dass sie die Phonetics lesen und auch schreiben können. Mein Sohn ist eigentlich sehr gut in Englisch, aber das verdirbt ihm so richtig den Spaß an dem Fach. Vielleicht würde es ihm ja helfen, wenn ich ihm einen vernünftigen Grund für die Phonetics nennen könnte. Mir fällt leider gar nichts ein. Nach so vielen Jahren Englisch kann man sich doch auch neue Wörter klanglich erschließen. Außerdem gibt es ja so viele verschiedene Betonungen - je nach Ursprungsland.

Wäre schön, wenn mir jemand weiterhelfen könnte.

Viele Grüße,

Petroff

Beitrag von „Trantor“ vom 18. September 2011 17:21

Kenntnisse der phonetischen Schrift helfen beim Lesen des Wörterbuchs und geben einen tieferen Einblick in die Sprache, insbesondere was die Varitäten angeht. Aber für die 9. Klasse finde ich das auch viel zu früh. Man kann mal einzelne Symbole bestrechen (z.B. kurzes und langes i), aber ansonsten ist das meines Erachtens eher kontraproduktiv, wie Du ja auch darstellst. Ich selbst hatte Phonetik überhaupt zum ersten Mal im Hauptstudium.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. September 2011 21:56

Ich finde das prinzipiell schon gut. Hier steht es meines Wissens in fast jedem Bildungsplan für die Sekundarstufe und wird dennoch leider kaum umgesetzt.

Die IPA-Zeichen dienen einerseits zur Sprachbetrachtung und theoretischen Beschäftigung mit der Sprache - ein Feld, das sonst meist auf "Grammatik" beschränkt bleibt. Andererseits können sie auch zur Ausspracheschulung dienen, da man sich vieler Phänomene (Stimmgebung, "Auslautverhärtung", Elisionen etc.) erst bei einer solch theoretischen Auseinandersetzung

bewusst wird und das dann selbst umsetzen kann. Dass gerade der Bereich der Aussprache im deutschen Englischunterricht vernachlässigt wird, ist ja ein oft angesprochener Kritikpunkt daran.

Beitrag von „irisn“ vom 18. September 2011 23:55

Da kann ich nur zustimmen. Man muss die Phonetics beherrschen, um die richtige Aussprache eines Wortes selbst erschließen zu können. Sonst kann es zu schlimmen Missverständnissen kommen.

Nicht jedes Wort der englischen/französischen/spanischen/... Sprache wird im Unterricht gelehrt, man muss auch mal im Urlaub im Wörterbuch nachschlagen. Und außerdem können so Schüler, die krank waren oder nicht richtig aufgepasst haben, die richtige Aussprache eines Wortes selbst herausfinden.

Beitrag von „DerPaule“ vom 19. September 2011 10:23

Zitat von Petroff

VNach so vielen Jahren Englisch kann man sich doch auch neue Wörter klanglich erschließen.

Nö, kann man nicht ;o) Ist eben nicht wie im Deutschen, wo (mehr oder weniger) so gelesen wie geschrieben wird. Das liegt u.a. daran, dass es im Englischen nochmal einen Lautwandel gab, nachdem die Erfindung der Druckpresse für eine einheitliche Schrift gesorgt hat (anders zB in Deutschland). Hinzu kommt die doppelte Wortschatzbasis durch die verschiedenen Besatzer, sodass etwa die Hälfte der Worte auf germanische Ursprünge zurückgehen, die andere Hälfte auf romanische (französische), was das 'erraten' der Aussprache nicht leichter macht.

Als Beispiel (leider ohne IPA-zeichen! 😊 😞)

though (dou)

through (th-ruh)

tough (taf)

oder

a tear (etwa wie deutsch 'Tier')

to tear (etwa wie deutsch 'Teer')

Da gibts ganze Gedichte, die mit gleicher Schreibung/unterschiedliche Aussprache (oder andersrum) spielen und ohne Wörterbuch eigentlich nicht richtig vorzulesen sind.

Als Argument gegen Lautschriftlehre würde höchstens sprechen, dass heutzutage kein Schüler mehr n wörterbuch mit in den Urlaub nimmt, sondern die Smartphones alle Übersetzer haben und diese einem das Wort auch 'vorlesen'. Aber das wäre so, als würde man fordern, dass man keine Karten mehr lesen muss, weil's ja Navis gibt 😊

Argument für deinen Sohn könnte sein, dass die IPA eben 'International' ist. Sprich, er kann auch im nächsten Türkei/Spanien/Island-urlaub aus dem Wörterbuch richtig vorlesen, ohne die Ausspracheregeln kennen zu müssen.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. September 2011 10:27

Ich fand die Lautschrift als Schülerin eher hilfreich.

Und ich erinnere mich, dass die allersten Wörter und Sätze in E und F in Lautschrift unterschrieben waren. Ist das heute so verpönt ?

Mann, woran man nicht alles merkt, dass man alt wird 🤖

Beitrag von „Petroff“ vom 19. September 2011 17:50

Danke für euere Rückmeldungen! Ich werde mal versuchen, ihn zu motivieren, auch wenn ich sehr froh bin, dass ich das nie explizit lernen musste. Vor allem das Schreiben finde ich schon sehr fragwürdig. Aber was soll's, da müssen wir durch.

Beitrag von „irish“ vom 19. September 2011 22:58

| [Zitat von Petroff](#)

Vor allem das Schreiben finde ich schon sehr fragwürdig. Aber was soll's, da müssen wir durch.

Gerade durch das Schreiben setzen sich die Schüler ja aktiv damit auseinander. Auch Radfahren und Schwimmen lernt man nicht durch's Zugucken. Abgesehen davon ist das doch eine "coole" Geheimschrift, oder?